

# Der AhrSteig als neuer Werbeträger der Erlebnisregion

*Prädikatswanderweg führt von Blankenheim bis an den Rhein*

**O l a f G o e b e l**

Das Ahrtal hat einen neuen, attraktiven Werbeträger: Am 5. November 2012 durchschnitt die rheinland-pfälzische Wirtschaftsministerin Eveline Lemke in Walporzheim im Beisein von Bürgermeistern, Politikern, „Wege-machern“ und Tourismusexperten das symbolische Band zur Freigabe des AhrSteigs. Dieser ist der jüngste unter den rheinland-pfälzischen

Prädikatswanderwegen und gleichermaßen ein Muss für Genießer und sportliche Naturfreunde. Die abwechslungsreiche Route von der Quelle in Blankenheim bis zur Mündung des munteren Flüsschens in den Rhein eröffnet fantastische Ein- und Ausblicke.

Der neue Prädikatsweg präsentiert sich in zwei Abschnitten: Vier Etappen von Blankenheim



*Die Ehrengäste bei der offiziellen Einweihung des AhrSteigs am 5. November 2012: (v. l.): Andreas Wittpohl, Geschäftsführer des Ahrtal-Tourismus e.V.; Hermann-Josef Romes, Bürgermeister der VG Adenau; Maternus Fiedler, Vorsitzender des Ahrtal-Tourismus e.V.; Rolf Hartmann, Bürgermeister der Stadt Blankenheim; die rheinland-pfälzische Wirtschaftsministerin Eveline Lemke; Guido Orthen, Bürgermeister der Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler; Günter Rosenke, Landrat des Kreises Euskirchen, Charlotte Hager, 1. Beigeordnete der Stadt Sinzig; Achim Haag, Bürgermeister der VG Altenahr.*

bis Kreuzberg (blaues Logo) mit 58,4 Kilometern Länge und zwei weitere über 29,6 Kilometer von Walporzheim bis Sinzig und zur Ahrmündung in den Rhein (rotes Logo).

Vier reizvolle Verbindungswege mit unterschiedlichen Längen von 18 bis 21 Kilometern machen den Steig komplett. Mal geht es bei diesen gemütlich auf dem bekannten Ahrtalweg entlang des Flusses, mal auf dem AV1 über Felspfaden hoch über der Ahr oder auf dem AV2 durch ausgedehnte Wälder mit herrlichen Weitsichten vom Steinerberg. Der Krausberg bei Dernau bietet eine Greifvogel-Perspektive auf Weinberge und die muntere Ahr. Und die letzte Alternative zwischen den beiden AhrSteig-Abschnitten ist schon legendär: der 1972 eröffnete Rotweinwanderweg.

Der AhrSteig ist etwas für Entdecker. Naturdenkmäler und Kulturzeugnisse aus römischer Zeit wechseln sich ab mit engen Felspassagen, idyllischen Waldwegen, stillen Wiesenpfaden und Hochplateaus. So reicht der Blick vom Hühnerberg (534 m) bei Lommersdorf weit hinein in die Eifel bis Daun und Gerolstein mit ihren markanten Vulkanen. Von der Lin-

der Höhe rücken der Aremberg (623 m), Nürburg, Hohe Acht und das Siebengebirge bei der 360-Grad-Rundsicht ins Blickfeld.

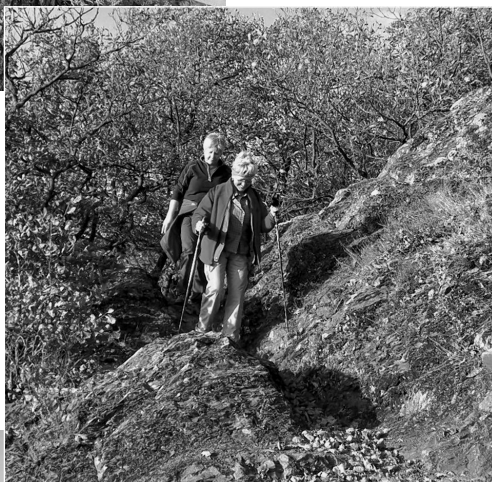
2000 Schrauben, 1900 Aluminiumnägel, 40 Liter Langzeit-Forstmarkierfarbe zum Sprühen, 300 Holzpfosten und 200 Pfeilwegweiser – nur einige Zahlen, die den Aufwand der Markierung verdeutlichen. Hinzu kommen noch 1330 blaue Markierungszeichen für den westlichen AhrSteig blau Route von Blankenheim bis Kreuzberg, rund 780 rote Zeichen für den östlichen AhrSteig rot Route von Walporzheim bis Sinzig sowie 875 gelbe Markierungen für die Zuwege. Infotafeln zu den Teilabschnitten sowie Etappentafeln machen den Wanderer schlau für die Touren. Und wer bei einer Pause wieder auftanken will, der kann auf 43 Bänken, an zehn Rastplätzen mit Tisch oder auf 15 tollen Wanderliegen und natürlich den Gastbetrieben am AhrSteig neue Kräfte sammeln.

Der AhrSteig ist aus dem 2005 gegründeten Regionalmanagement Eifel-Ahr entstanden. Er erfüllt die Qualitätskriterien des Deutschen Wanderverbandes für Prädikatwege. Im Januar 2009 schließen die Vertreter der in Nordrhein-



*Blick vom Schwarzen Kreuz auf Altenahr und die Burg Are*

Westfalen gelegenen Gemeinde Blankenheim, der Verbandsgemeinden Adenau und Altenahr, der Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler sowie der Stadt Sinzig für das Projekt einen interkommunalen Vertrag (ARGE AhrSteig). Die Geschäftsführung übernimmt die Verbandsgemeindeverwaltung Altenahr. Der ursprüngliche Plan der ARGE, einen durchgehenden Steig von der Quelle bis zur Mündung bei Remagen-Kripp zu verwirklichen, muss



*Kraxeln im Hang der Spicher Ley oberhalb von Schuld*



*Zurück bis zum Aremberg reicht der Blick an der Rasthütte oberhalb von Schuld.*

jedoch aufgegeben werden. Wegen nachträglicher Probleme bei zuvor eröffneten Steigen werden die eigentumsrechtlichen Auflagen von den Genehmigungsbehörden strenger gefasst und sind an der Mitteljahr nicht zu erfüllen.

Im Januar 2012 wird der AhrSteig in zwei Abschnitten vertraglich geregelt. Mit dem Ahrtal-Tourismus Bad Neuenahr-Ahrweiler e.V. als zusätzlichem Partner für das Marketing sitzen langjährige Experten mit im Boot. In 23 Sitzungen der Lenkungsgruppe der ARGE AhrSteig, die aus einem Kreis von Mitgliedern und Touristikern besteht, wird die geänderte Streckenführung auf den Weg gebracht. Im April 2012 bei allen Beteiligten endlich ein großes Aufatmen, als die Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord die Wegemarkierung erlaubt. Das ist der Startschuss für die Herstellung der Beschilderung und Möblierung.

Beschilderung und Montage für die optische Darstellung des Steigs erfolgen im September und Oktober 2012. Tatkräftig mit dabei sind viele freiwillige Helfer als Sondierer und Erstmarkierer. Die ARGE kann sich dabei insbesondere auf Mitglieder der Ortsgruppen des Eifelvereins stützen. Auch heute halten diese als Wegepaten ein wachsames Auge auf den ordnungsgemäßen Zustand der sechs AhrSteig-Etappen.

Annähernd 150000 Euro fließen in die neue touristische Attraktion, 70 Prozent sind förder-

fähig. Davon werden 25 Prozent aus Mitteln des Landes Rheinland-Pfalz und 75 Prozent aus EU-Mitteln finanziert.

Dass sich diese Investition auszahlt ist schon heute, bald ein Jahr nach der offiziellen Eröffnung, keine Frage mehr. Die Touristiker sind voll des Lobes – und ebenso die Wanderer auf ihrer Tour über die Höhen, entlang des Flusses und durch ein international bekanntes Rotweinparadies.

Die Sonne meint es gut mit den grünen Hügeln und schroffen Felsformationen: 1450 Stunden im Jahr wärmt sie das Tal, wie Meteorologen belegen, und lädt es mit einer Durchschnittstemperatur von 9,5° Celsius auf. Ein schon mediterranes Mikroklima und ein Glücksfall für die Winzer.

Aus dem Karstgestein der Blankenheimer Kalkmulde sprudeln die vier kleinen Quellen im Keller eines Fachwerkhauses ans Tageslicht. Auf ihrem kurvenreichen Weg schluckt die Ahr jedes Wässerchen was sie kriegen kann – aus einem Einzugsgebiet von 900 Quadratkilometern der östlichen Eifel. So idyllisch sie anmutet, als reißender Fluss nach Unwettern brachte sie schon Tod und Verderben über die Bewohner des Tals. So bekam der Spruch von der „wilden Tochter des Rheins“, den einst die Romantiker prägten, eine ganz andere Bedeutung.

Auf der Tour von Blankenheim hinauf nach Freilingen und Aremberg verlieren wir auf un-

*Flott unterwegs  
auf der Dümpelhardt  
bei Sierscheid*





*Fernglas-Blick  
zur Landskrone bei  
einer Pause auf der  
Ehlinger Ley*

serer Wanderung die Ahr erst ein Stück aus den Augen. Umso prächtiger erscheint sie vom Bach zum Fluss geworden wieder in Schuld. Von nun an bleibt sie eine treue Freundin.

An der mittleren Ahr mit steilen Schieferterrassen, Felsschluchten und engen Flusskehren schlägt das Herz des Weinbaus – wenngleich sich der „Klosterberg“ in 43 Einzellagen von Kreuzberg bis Ehlingen verteilt. Ahrweiler mit mittelalterlichem Flair und Stadtmauer sowie Bad Neuenahr mit der Heilkraft seiner Quellen und dem renommierten „Ahr-Ressort“ sind zur Kreisstadt vereint. Als letzter Vulkankegel begleitet die Landskrone den Fluss durch das nun weite Tal hinab zum Vater Rhein. Auf ihrer 89 Kilometer langen Reise hat sich die Ahr nicht nur kräftig von links und rechts speisen lassen, sondern mehr als 400 Höhenmeter zurückgelegt. Diese herrliche Landschaft erschließt uns der AhrSteig. Ein facettenreiches Erlebnis für sportlich Aktive, Familien und Junggebliebene. Abwechslungsreiche Kilometer durch ein Paradies nicht nur für Natur-Genießer. Die tolle Stimmung in urigen Straußwirtschaften lässt manche Strapaze vergessen, bodenständig-regionale Speisen in den Häusern rechts und links des Weges machen müde Ahrsteiger wieder flott. Die Gaudenfreuden der Gourmet- und Sterne-Küchen lassen keine „Genuss“-Wünsche offen.

Um es mit dem Dichter des „Ahrliedes“ zu sagen: „O wie wunderbar, o wie wunderbar, ist das Leben an der Ahr“.

### Die AhrSteig-Etappen:

**Etappe 1: Blankenheim – Freilingen See:** 11,1 km, Gehzeit 3 Std., Schwierigkeit mittel.

**Etappe 2: Freilingen See – Aremberg:** 11,3 km, Gehzeit 3 Std., Schwierigkeit schwer.

**Etappe 3: Aremberg – Insul:** 18,7 km, Gehzeit 5 ½ Std., Schwierigkeit schwer.

**Etappe 4: Insul – Kreuzberg:** 17,3 km, Gehzeit 5 Std., Schwierigkeit schwer.

### Verbindungswege

#### Kreuzberg – Walporzheim:

**V1 über Teufelsley, Schrock und Kreuzberg:** 21 km, Gehzeit 6 Std., Schwierigkeit schwer.

**V2 über den Steinerberg:** 18 km, Gehzeit 5 Std., Schwierigkeit mittel.

**Ahrtalweg über die Saffenberg:** 18 km, Gehzeit 5 Std., Schwierigkeit mittel.

**Rotweinwanderweg:** 18,8 km, Gehzeit 5 ½ Std., Schwierigkeit mittel.

**Etappe 5: Walporzheim – Bad Neuenahr:** 12 km, Gehzeit 3 ¼ Std., Schwierigkeit mittel.

**Etappe 6: Bad Neuenahr – Sinzig:** 17,6 km, Gehzeit 5 Std., Schwierigkeit mittel. Der AhrSteig endet am Sinziger Schloss; ein Zuweg (3,8 km) führt zur Ahrmündung bei Remagen-Kripp.

#### Informationen und Wanderführer zum AhrSteig:

Ahrtal-Tourismus, Hauptstraße 80, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler,

Tel. 02641/91710, [www.ahrtal.de](http://www.ahrtal.de)

Wanderparadies AhrSteig, Ideamedia-Verlag

Wanderführer AhrSteig, DuMont-Reiseverlag

Wanderführer AhrSteig, Bachem-Verlag